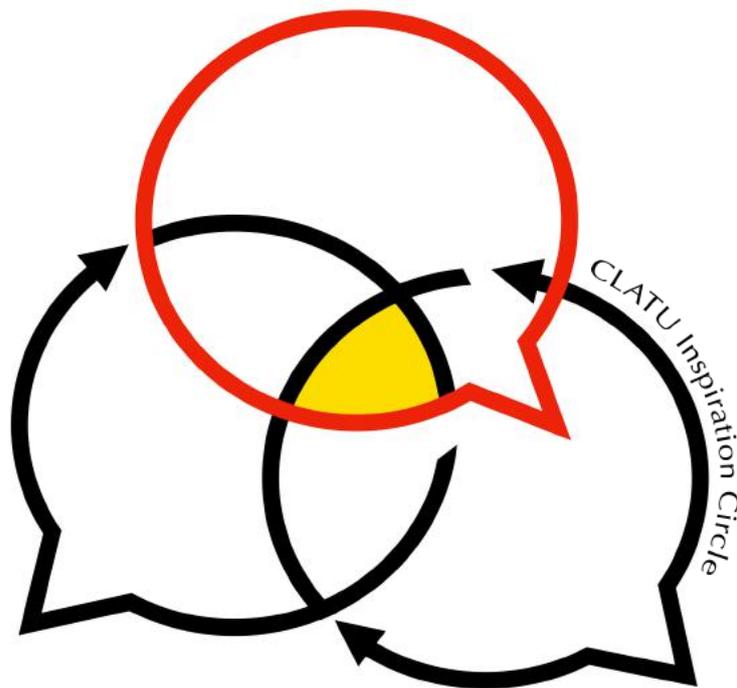


WHITE PAPER

Green Pressure

**Nachhaltigkeit als strategischer Imperativ
für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie**



CLATU® Consulting



CLATU Gruppe | Food and Wine Culture
Strategische Unternehmensberatung für die Lebensmittelindustrie
Langer Anger 79
69115 Heidelberg

Kontakt:

+49 (0) 6228 9139054
consulting@clatu.com
www.clatu.de
www.foodandwineculture.com

Worum geht es?

Nachhaltigkeit wird zum strategischen Erfolgsfaktor. Unternehmen der Lebensmittelbranche stehen vor der Aufgabe, ökologische Verantwortung, soziale Standards und wirtschaftliche Zielsetzungen wirksam in Einklang zu bringen.

Nachhaltigkeit ist eine kollektive Bewegung, die unsere Welt in den nächsten Jahren noch stärker prägen wird als bisher. Der Nachhaltigkeitsdruck – oder „Green Pressure“ – entwickelt sich vom Randthema zu einem zentralen Imperativ für die Lebensmittelindustrie.

Politische Regulatorik, gesellschaftliche Erwartungen und technologische Innovationen verschmelzen zu einem Paradigmenwechsel. Unternehmen in der Food & Beverage-Branche stehen zunehmend im Spannungsfeld zwischen ökologischer Verantwortung, sozialen Standards, regulatorischem Druck und wirtschaftlichem Erfolg.

Ein strukturierter ESG-Ansatz bietet Orientierung: Wer Nachhaltigkeit nicht nur als Compliance-Thema begreift, sondern als Innovations- und Wachstumshebel nutzt, erschließt sich Differenzierung im Wettbewerb, neue Kundensegmente und resilientere Lieferketten. Alternative Proteine, Kreislaufwirtschaft und digitale Tools zur ESG-Steuerung verdeutlichen, wie Unternehmen diese Transformation bereits erfolgreich gestalten.

Nur wer Nachhaltigkeit strategisch integriert – statt sie als punktuelle CSR-Maßnahme zu behandeln – wird im Umfeld des 'Green Pressure' zukunftsfähig agieren können.

Als erfahrene Partner begleiten wir Produzenten und Handelsunternehmen der Lebensmittel- und Getränkeindustrie auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wertschöpfung. Wir unterstützen Sie dabei, regulatorische Anforderungen zu meistern und individuelle Potenziale zu heben – von der Standort- und CO₂-Bilanzierung über die Entwicklung nachhaltiger Lieferketten bis hin zur Positionierung als glaubwürdig verantwortungsbewusstes Unternehmen im Markt.

Abkürzung	Bedeutung
ESG	Environmental, Social & Governance – Umwelt, Soziales & Unternehmensführung
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive – EU-Nachhaltigkeitsberichterstattung
EU-Taxonomie	Verbindliche Einordnung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten
CSDDD	Corporate Sustainability Due Diligence Directive – EU-Lieferkettengesetz
SDGs	Sustainable Development Goals – Nachhaltigkeitsziele der UN
rPET	Recycled Polyethylene Terephthalate – Recyceltes PET
PPWR	Packaging and Packaging Waste Regulation – EU-Verpackungsverordnung
EUDR	EU Deforestation Regulation – EU-Entwaldungsverordnung

Nachhaltigkeit, Klimafreundlichkeit, ESG-Strategie

Warum nachhaltiges Wirtschaften zur Kernkompetenz wird - und wie ESG dabei zum Gamechanger wird

Green Pressure prägt heute die Food- & Beverage Branche: Nachhaltigkeit ist nicht länger optional, sondern ein strategischer Imperativ. Durch gezielte ESG-Ansätze (Environmental, Social, Governance) lassen sich regulatorische Anforderungen wie die CSRD oder EU-Taxonomie erfüllen, Risiken steuern und neue Geschäftspotenziale erschließen - etwa CO₂-Reduktion, Kreislaufwirtschaft oder nachhaltige Beschaffung.

Best-Practice-Beispiele aus Europa zeigen, wie Unternehmen Ganzheitlichkeit umsetzen: von KI-gestütztem Rebenmonitoring über Energieflexibilität in Brauereien bis hin zu intelligenten Verpackungen. Mit strategischer Steuerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette - von Standortanalysen über digitale CO₂-Bilanzierung bis hin zu ESG-Kommunikation - lassen sich Resilienz, Effizienz und Markenwert gleichzeitig steigern.

GREEN PRESSURE IM MARKT

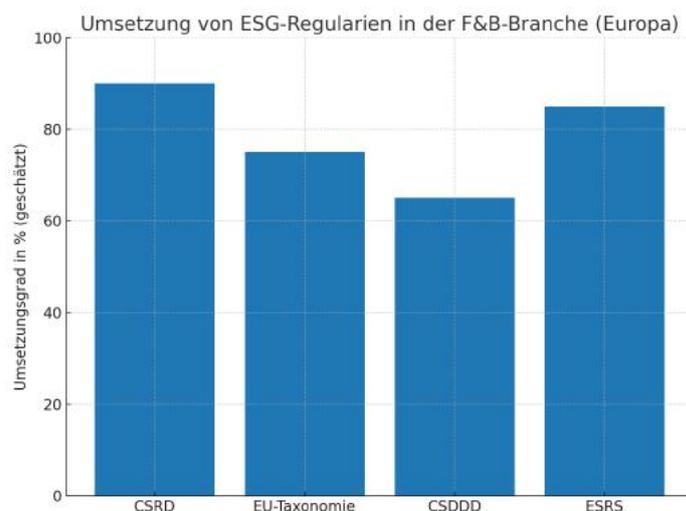
Der Begriff „Green Pressure“ beschreibt den wachsenden Druck auf Unternehmen, ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung strategisch zu integrieren. Drei zentrale Treiber prägen die aktuelle Entwicklung:

- **Regulatorischer Wandel:** Die Einführung neuer Berichtspflichten wie der CSRD, flankiert von der EU-Taxonomie und der geplanten CSDDD, verankert ESG systematisch in der Unternehmensführung.
- **Stakeholder-Erwartungen:** Investoren, Handelsunternehmen und Konsumenten verlangen nachvollziehbare Fortschritte bei Nachhaltigkeit - und bestrafen Greenwashing zunehmend mit Reputationsverlust.
- **Strategischer Vorteil:** Unternehmen mit fundierter ESG-Strategie erzielen langfristige Wettbewerbsvorteile, etwa durch Prozessoptimierung, neue Geschäftsmodelle und erhöhte Attraktivität für Mitarbeitende und Kapitalgeber.

DER REGULATORISCHE RAHMEN

Mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) verpflichtet die EU ab 2024 zunächst große Unternehmen zur jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung. Diese Berichte müssen nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt und extern geprüft werden. Das Ziel ist, beide Perspektiven sichtbar zu machen: Einerseits, welche Auswirkungen ein Unternehmen auf Umwelt und Gesellschaft hat - andererseits, wie sich externe Nachhaltigkeitsthemen auf das Unternehmen selbst auswirken..

Die EU-Taxonomie ergänzt dies um verbindliche Kriterien für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Offenlegungspflichten betreffen z. B. wie viel Umsatz, Investitionen oder Betriebskosten mit nachhaltigen Aktivitäten verknüpft sind. Die kommende CSDDD wiederum zwingt Unternehmen zur aktiven Überwachung und Steuerung sozialer sowie ökologischer Risiken in der gesamten Lieferkette.



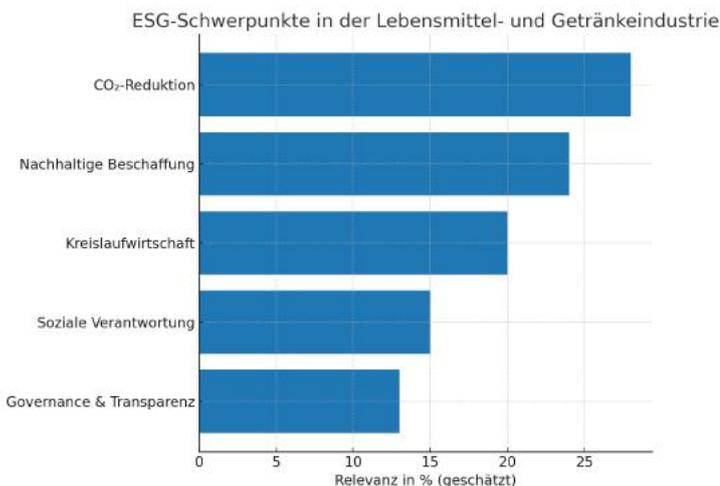
Grafik: Geschätzter Umsetzungsgrad in % von ESG-Regularien in der F&B-Branche (Europa) © CLATU Consulting

ESG ALS STRATEGISCHER HEBEL

Ein strategischer ESG-Ansatz bietet zahlreiche Vorteile:

- **Kostensenkung & Effizienz:** CO₂-Bilanzierung und Kreislaufwirtschaft führen zu Ressourceneinsparungen.
- **Zugang zu Finanzierung:** ESG-konforme Unternehmen erhalten bevorzugt Zugang zu grüner Finanzierung.
- **Resilienz:** Nachhaltigkeitsstrategien machen Unternehmen robuster gegenüber geopolitischen, klimabedingten und regulativen Risiken.
- **Reputationsgewinn:** ESG wird zum entscheidenden Faktor in der Markenbildung, Mitarbeitergewinnung und Kundentreue.

Gleichzeitig stehen Unternehmen vor Herausforderungen: Transparenz in komplexen Lieferketten, standardisierte Datenerhebung und die operative Umsetzung in unterschiedlichen Regionen sind anspruchsvoll – und sie sind ohne digitale Unterstützung kaum effizient lösbar.



Grafik: ESG-Schwerpunkte in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie; geschätzte Relevanz nach Themenbereichen © CLATU

BRANCHENBEISPIELE

1. KI im Weinbau

In Frankreich und Italien setzen Weinproduzenten zunehmend auf KI-basierte Lösungen zur Optimierung der Ernte, Bewässerung und Schädlingskontrolle. Sensorik und KI-Modelle ermöglichen einen ressourcenschonenden Anbau, reduzieren Pestizide und stärken Biodiversität – bei gleichzeitig gesteigerter Produktqualität.

Studie: Cornell University - <https://arxiv.org/abs/2507.21098>

2. Energieflexible Brauereien

Eine Simulationsstudie aus Dänemark zeigt, dass sich durch flexible Energienutzung in Brauereien rund 1,5% Stromkosten und jährlich über 1.700 t CO₂ einsparen lassen. Digitale Steuerung und Echtzeit-Lastmanagement machen ESG hier konkret wirtschaftlich.

Studie: Southern Denmark University

3. Intelligente Verpackungen

Neuartige Verpackungen mit NFC und integrierter Sensorik ermöglichen die Echtzeitüberwachung der Frische bei Fisch- und Fleischprodukten. Das reduziert Food Waste und verlängert Haltbarkeit um bis zu 14 Tage – ein echter ESG-Hebel entlang der gesamten Lieferkette.

Start-ups wie Notpla setzen auf essbare Verpackungen aus Algen – ein innovativer Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Auch Großkonzerne wie Coca-Cola testen Pilotprojekte mit 100% rPET-Anteil.

4. Strategien großer Marken

Unternehmen wie Danone, Nestlé, AB InBev und Frosta gelten als ESG-Vorreiter. Sie setzen auf Biodiversitätsförderung, regenerative Landwirtschaft, Dekarbonisierung und nachhaltige Beschaffung – belegt durch Transparenzberichte und Ratings wie EcoVadis. Frosta z. B. berichtet vollständig plastikfrei verpackt und nutzt Ökostrom in der Produktion.

Inspiration für Ihr Unternehmen?

Sie möchten wissen, wie solche Lösungen konkret bei Ihnen aussehen könnten? Wir begleiten Sie von der Idee bis zur Umsetzung.

 **Jetzt Kontakt aufnehmen**

TOOLS UND DIGITALE INFRASTRUKTUR

- **Digitale Bilanzierung:** Plattformen wie *CarbonCloud* oder *Passionfruit* unterstützen bei der Scope-1-3-Erfassung, Benchmarking und ESG-Reporting nach CSRD.
- **Lieferkettenanalyse:** Tools wie *EcoVadis*, *SAP Green-Token* oder *CircularTree* bieten skalierbare Lösungen zur Nachhaltigkeitsbewertung von Lieferanten.
- **Reporting & Governance:** Die neue Berichtspflicht erfordert digitale Schnittstellen, KI-gestützte Datenerhebung und externe Prüfung nach ESRS-Standards.

Unternehmen, die jetzt ihre Infrastruktur aufbauen, können regulatorische Anforderungen nicht nur erfüllen, sondern Wettbewerbsvorteile realisieren – insbesondere gegenüber langsamen Wettbewerbern.

FAZIT

Green Pressure ist keine temporäre Phase, sondern ein tiefgreifender Wandel. Für die Food-&-Beverage-Branche bedeutet das: Nachhaltigkeit ist kein Zusatz, sondern strategischer Kernfaktor. Wer ESG mutig und ganzheitlich implementiert, wird nicht nur resilienter, sondern attraktiver für Handel, Konsumenten, Investoren und zukünftige Generationen.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

(1) Strategie entwickeln statt Einzelmaßnahmen umsetzen

Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmens-DNA definieren. Ein strukturiertes ESG-Framework – zum Beispiel auf Basis der UN-Nachhaltigkeitsziele – gibt klare Orientierung für Maßnahmen und Prioritäten.

(2) Transparenz schaffen

Frühzeitiger Aufbau von CO₂-Bilanzen, Lieferkettentracking und ESG-Reporting, auch wenn nicht sofort regulatorisch verpflichtet.

(3) Innovation priorisieren

Investition in alternative Proteine, Kreislaufprojekte, nachhaltige Verpackungen und regenerative Landwirtschaft als Wachstumsfelder.

(4) Stakeholder einbinden

Nachhaltigkeit ist nur erfolgreich, wenn Konsumenten, Investoren, Mitarbeitende und Lieferanten überzeugt und mitgenommen werden.

(5) Digitale Werkzeuge nutzen

Von Carbon Accounting bis Blockchain – ESG muss technologisch unterstützt werden, um skalierbar und belastbar zu sein.

(6) Mut zur Kommunikation

Nachhaltigkeit darf kein „Silent Reporting“ bleiben. Erfolgreiche ESG-Pioniere schaffen Differenzierung durch transparente, aber ehrliche Kommunikation (Vermeidung von Greenwashing).

Über CLATU® Consulting

Die CLATU Gruppe ist ein Zusammenschluss von Unternehmensberatern, Experten, Speakern und Coaches, die seit 1993 strategische und operative Beratungsleistungen für die Lebensmittelindustrie und Hospitality-Branche anbieten. Ursprünglich als FOOD AND WINE CULTURE Consulting gegründet, hat die Gruppe in über 30 Jahren hunderte Projekte in Europa und weltweit durchgeführt. Unsere Klienten stammen hauptsächlich aus den Bereichen Lebensmitteleinzelhandel, Ernährungsindustrie, Produktion, Großverbraucher, Landwirtschaft, Agribusiness sowie Behörden und Verbände. Heute gilt die CLATU Gruppe in Europa als führender strategischer Ansprechpartner bei Fragen zur Entwicklung innerhalb der Lebensmittel- und Getränkeindustrie.

WOFÜR WIR STEHEN

CLATU begleitet und unterstützt Unternehmen der Lebensmittel- und Getränkeindustrie bei Wachstum, strategischer Transformation, Digitalisierung sowie internationaler Expansion. Unser Anspruch ist es, Marktchancen frühzeitig zu erkennen, Potenziale wirksam zu heben und die Sichtbarkeit starker Marken gezielt auszubauen. Als erfahrenes Beratungsnetzwerk mit tiefem Verständnis für die gesamte Wertschöpfungskette der Foodbranche vereinen wir analytische Stärke mit praxisnaher Umsetzungsfähigkeit. Unser Wissen und unsere Impulse geben wir in Publikationen, Vorträgen und Branchenformaten weiter.

WAS UNS ANTREIBT / UNSER ZIEL

Wir helfen unseren Kunden, Orientierung zu gewinnen und Zukunft klarer zu sehen. So entsteht Raum für neue Strategien, Innovationen und die aktive Gestaltung wirtschaftlicher Transformation. Dabei verstehen wir uns als Sparringspartner auf Augenhöhe – kritisch, konstruktiv und lösungsorientiert. Unser Ziel ist es, neue Denkmuster anzustoßen und Entscheidungsfähigkeit zu stärken.

WAS UNS AUSMACHT

CLATU ist ein Netzwerk aus Expertinnen und Experten mit vielseitigen Hintergründen in Food & Beverage. Unsere Überzeugung: Die Food-Branche ist kein reiner Markt, sondern ein Möglichkeitsraum – und Nachhaltigkeit ist der Schlüssel zu seiner Zukunft. Methodische Exzellenz, strategischer Weitblick und unternehmerische Haltung prägen unsere Arbeit. Wir sind Possibilisten und zukunftsoptimistisch aus Überzeugung: Für uns ist die Lebensmittelbranche nicht nur ein Markt, sondern ein Gestaltungsraum – unsere Chance und zugleich unsere Verantwortung.

→ **Beratung:** <https://www.foodandwineculture.com/>

→ **Events, Training und Vorträge:** <https://academy.clatu.com/>

→ **Marktforschung, Quality Management, Sales, Marketing:** <https://solutions.clatu.com/>

→ **Gründer und Startups:** <https://nextgenfoodadvisors.de/>

→ **Food Blog:** <https://culturefoodblog.de/>